

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Inserionspreis:
die vierstellige Zeile oder
deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr. 53.

Samstag den 8. Mai

1886.

um die mit jedem Tag größer werdende Gefahr zu beschwören.

Die griechische Frage — oder richtiger gesagt die Frage, ob Griechenland jetzt ruhig sein und sich dafür von Europa auf Kosten der Türkei entschädigen lassen will, oder ob es vorzieht, sich zuerst von der Türkei Schläge zu holen und sich dafür später von Europa auf Kosten der Türkei entschädigen zu lassen — ist noch immer offen. Während die Regierung bereits Miene macht, den etwas rosig gewordenen Säbel einzustechen, lärt das „Heldenvolk“ noch einige Zeit lang weiter und verlangt, zum Kampfe gegen den „Erbfeind“ geführt zu werden. Diese Sachlage verursacht indessen in Europa im allgemeinen keine sonderliche Aufregung. Die bulgarischen Wirren wurden für viel ernster und bedeutsamer gehalten, als die griechische Frage, bei welcher es sich im Grunde ja doch nur darum handelt, daß Griechenland etwas bekommen will, ohne dafür etwas geleistet zu haben. Das war die feste Praxis Griechenlands. Jedemal, wenn die Türkei mit einem ihrer liebenswürdigen Nachbarn in eine Verwicklung geriet, wickelten die Griechen ihre Schnurrbärte, stampften auf den Boden, zogen ihre Säbel, hielten sich in achtungsvoller Entfernung von Pulverdampf und Kanonen Donner, hielten lange Reden und brüllten so laut, „Haltet mich fest, oder ich fange an!“ daß die europäischen Großmächte endlich hinzukamen und ernstlich um Ruhe und Frieden baten. Worauf Griechenland mit lebhafter Befriedigung diesem „Zwange“ nachkam. Wußte es ja doch, daß später irgend ein fetter Dissen in Gestalt einer Grenzberichtigung oder eines Vertragsvorteils abfallen würde. So ist es auch diesmal wieder. Jetzt hat Europa den ungezogenen Kiebling mit Mühe zur Ruhe gebracht, und es wird nicht mehr lange dauern, da verlangt er noch eine Entschädigung dafür, daß er die Mächte gezwungen hat, Noten zu erlassen, ein Ultimatum vorzubereiten, Schiffe abzuschicken und so weiter. Wahrscheinlich wird er sie auch bekommen, denn in der Politik heißt es nicht, daß die dümmsten, sondern die unverschämtesten Menschen die dicksten Kartoffeln ernten.

Württemberg.

Schorndorf, 5. Mai. Der Sommerfahrplan der Eisenbahn ist, wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, nun vom 1. Juni d. J. ab definitiv festgestellt, und wird der Kurs der Bahnzüge für unsere Schorndorfer Station in den beiden Zugrichtungen folgender sein:

Ab Stuttgart 4.30 früh, 6.55 mgs. 10 vorm., 1.50 nachm., 4.50 nachm., 5.42 abds., 9.40 abds.; in Schorndorf 5.36 früh, 9.55 vorm., 11.20 vorm., 3.5 nachm., 7.32 abds., 6.30 abds., 10.45 abds.; ab Schorndorf 5.18 früh, 7.48 vorm., 10.45 vorm., 3.1 nachm., 7.27 abds., 9.56 abds., in Stuttgart 6.32 früh, 8.33 vorm., 12.32 mitt., 4.10 nachm., 8.50 abds., 11.5 nachts.

Der letzte Zug von Stuttgart her endigt in Gmünd. Der Fahrplan selbst dürfte bald erscheinen, aus welchem die Thatsache zu entnehmen sein wird, daß verschiedene — seit längerer Zeit gehegte — Wünsche nach Verbesserung der Anschlußverbindungen namentlich abends in der Richtung von Heilbronn, Karlsruhe, Reutlingen zc. nach dem Nemsthal von der R. Staatsbahnverwaltung in günstiger Weise erfüllt worden sind.

Schorndorf, 5. Mai. Bei der am 4. Mai abgehaltenen Amtsversammlung wurden folgende Herrn als Amtsversammlungs-Ausschussmitglieder gewählt: Herr Stadtschultheiß Fritz, Herr Schultheiß Fischer Schnaitz, Kolb, Schloz, Weegmann. Als Ersatzmänner Krieger und Schömig.

Feuerbach, 3. Mai. Der Streik der hiesigen Steinbrecher hat sein Ende erreicht, indem heute alle Arbeiter, soweit solche nicht weg-

gezogen sind, die Arbeit in ihren alten Stellen wieder aufgenommen haben. Nur wenige haben in Folge der Arbeitseinstellung ihre Plätze verloren. Der Vorstand des Fachvereins selbst sucht auswärts Arbeit! Der ganz ruhige und geordnete Verlauf des hiesigen Streiks ist wesentlich dem Einfluß der guten Elemente der hiesigen Bevölkerung zu danken und wird für die Zukunft eine heilsame Lehre für Arbeiter und Arbeitgeber sein.

Geisingen, 29. April. Als Stationskommandant Ritter während eines Gewitters, auf der Rückkehr von einem Streifgang begriffen, zwischen 2 und 3 Uhr die Stüttener Staige passierte, sah er auf einem in der Nähe des Bahndammes gelegenen Acker zwei Pferde und einen Mann liegen, umstanden von einigen Frauenspersonen, welche in der Nähe gearbeitet hatten. Die auf der rechten Seite liegenden Pferde waren vom Blitze erschlagen, der Mann aber, der Knecht eines hiesigen Müllers, lag bewußtlos mit dem Gesicht nach unten vor den Pferden. Während an den Pferden keine Verletzung zu bemerken war, war dem Knecht die Kleidung an einer Stelle des Rückens versengt und an der entsprechenden Körperstelle zeigte sich ein roter Streifen. Der Knecht kam nach einiger Zeit wieder zum Bewußtsein und konnte nach Hause gebracht werden.

Wolfsgrub. Der 27-jährige Major a. D. v. Kober wurde am 24. v. Mts., seinem Geburtstag, von Seiner Majestät dem Kaiser durch Zusendung seiner Photographie mit Höchstehingehändiger Unterschrift erfreut.

Vom Wetter laufen aus verschiedenen Landesteilen betrübende Nachrichten über die schädlichen Wirkungen des Nachtrofes der letzten Tage ein. In Ulm gabs sogar Schneegestöber, in Ellwangen Schneeflocken, Graupen, Reif und Eis, auf den Schwanger Bergen Hagel, für die Weinberge sehr namhaften Schaden in Reutlingen, Eningen, Pfullingen, in Ravensburg ertrugen die Kartoffeln und es nahmen auch die Obstbäume und die Gärten ziemlichen Schaden.

Deutsches Reich.

Karlsruhe, 2. Mai. Auf der am 28. v. M. hier abgehaltenen Missionskonferenz hielt der Missionsinspektor Dehler von Basel einen Vortrag über die Frage einer etwaigen Uebernahme der Mission in Kamerun durch die Baseler Missionsgesellschaft. Nach den Ausführungen Dehlers ist es zwar noch nicht entschieden, aber es ist doch wahrscheinlich, daß die Baseler Gesellschaft sich zur Uebernahme entschließen wird, wenn die englischen Baptisten ihre dortige Mission aufgeben.

Ausland.

Bern, 2. Mai. Durch einen wild gewordenen Stier, der sich von seinem Führer losgerissen und seinen Lauf durch mehrere Straßen unserer Stadt genommen hatte, sind heute um die Mittagszeit gegen zwanzig Personen verletzt worden, bis in der Nähe des Bärengrabens einige von einer Uebung zurückkehrende Schützen auf das wütende Tier eine Salve abgaben und es zu Boden streckten. Schwer verletzt ist auch der Kommandant der städtischen Feuerwehr, Herr Marcuard, ein kräftiger Mann, der von dem Stier niedergeworfen, mit den Hörnern gestoßen und mit den Hufen gestampft wurde, so daß ihm ein Schenkel zerbrochen, eine Hand durchbohrt und mehrere Zähne eingeschlagen sind und in Zustand, wenn auch keine innere Verletzung stattgefunden hat, ernste Besorgnis erregt.

Krakau, 1. Mai. In Dublin findet, wie der „Reforma“ gemeldet wird gegenwärtig eine Kriegsgerichtliche Untersuchung gegen Officiere statt, welche beschuldigt werden, „Situations- und Operationspläne für den Fall der Mobilisierung eines Nachbarstaates verkauft zu haben. Der-

selben Quelle zufolge hätte Generalgouverneur Gurko während eines dem Warschauer Officiercorps gegebenen Mahles geäußert: „Es ist möglich, daß wir bald mit unserem größten Feinde uns messen werden.“

Einführung der Dampfheizung in den württ. Eisenbahnwagen.

In den letzten Monaten hat die R. Eisenbahnverwaltung in einer Anzahl von Personenwagen die Dampfheizung eingeführt. In der Voraussetzung, daß diese neue Einrichtung die Leser Ihres Blattes interessieren wird, gebe ich in Folgendem eine kurze Beschreibung derselben:

Der zur Heizung der Wagen erforderliche Dampf wird von der Lokomotive entnommen. Derselbe wird zu den einzelnen Wagen mittelst Röhren geleitet, welche unter den Wagenkasten liegen, zum Schutz vor Abkühlung umhüllt und zur Verbindung unter sich an den Kopfstücken der Wagen mit Bogenstücken ausgestattet sind. Bei den zu heizenden Wagen zweigen von den Leitungsröhren für die einzelnen Abteilungen der Wagen Röhren ab, durch welche der Dampf in die unter den Sitzen liegenden Heizröhren gelangen kann.

Der Zutritt des Dampfes wird dadurch ermöglicht, daß der im Innern der betreffenden Wagenabteilung befindliche kleine Hebel in die mit „warm“ bezeichnete Stellung gebracht wird, während der Dampfzutritt dadurch abgeperzt wird, daß jener Hebel auf „kalt“ gestellt wird.

Für das Anheizen sind je nach der Witterung und der Zahl der Wagen 15—45 Minuten erforderlich.

Bei Beginn der Heizung darf der Dampf, nachdem vorher aus den Leitungen und Heizröhren Luft und Wasser so viel als möglich entfernt ist, nur mit geringem Druck und langsam eingelassen werden; der Dampfdruck soll niemals — auch während der Fahrt nicht — 2 1/2 Atmosphären übersteigen.

Zur Abgabe des Dampfes befindet sich am Feuerkasten der Lokomotive ein Ventil, mit dem von diesem Feuerkasten abgehenden Leitung ist ein Manometer verbunden, welches den in der Leitung vorhandenen Dampfdruck anzeigt und deshalb vom Lokomotivführer stets genau beachtet werden muß. Ueberdies befindet sich zu weiterer Sicherheit an der Hinterwand des Tendens ein Dampfventil, welches abbläst, wenn der Druck in der Leitung 2 1/2 Atmosphären übersteigt.

Die Vorteile dieser neuen Heizmethode, welche insbesondere in der leichten und bequemen Regulierung des Wärmezuflusses und in der gleichmäßigen Verteilung der Wärme bestehen, werden nicht verfehlen, sich die Gunst des Publikums in allgemeinem und vollem Maße zu erwerben.

Das erste deutsche Brautpaar in Chicago hat kürzlich daselbst eine goldene Hochzeit gefeiert. Am 3. April 1836, als Chicago noch ein kleines Dorf war, reichten sich Jakob Miller und Katharine Baumgarten in dem ersten katholischen Kirchlein von Chicago die Hand zum Bande. Der Jubilar Miller wurde 1812 bei Kaiserslautern in der Pfalz geboren und Frau Katharina im Jahre 1813 in Lothringen. Von Präsident Cleveland war zu dieser Gelegenheit ein eigenhändiges Beglückwünschungsschreiben eingelaufen.

Als Folgen des ewigen Kreislaufs der Natur begegnet man im Frühjahr häufigen Klagen über Kopfschmerzen Müdigkeit in den Gliedern, Blutandrang nach Kopf und Brust zc. Man nehme die überall rühmlichst bekannten Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen und obige Erscheinungen werden alsbald verschwinden. Erhältlich in den Apotheken.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Köster, (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Forstamt Schorndorf.
Dienstag den 11. Mai,
vormitt. 11 Uhr,
werden vom Forstamt 16 St. neue
gestochene, größere Weidenkörbe
im Aufstreich verkauft.

Revier Weizheim.
Stockholzverkauf.
Montag den 10. Mai aus
Farnhalde, Höfnersschlag, Schulzen-
hau zu 48 Km. geschägtes Stockholz
im Boden.
Um 8 1/2 Uhr in der „Rose“ in
Oberndorf.

Schorndorf.
Brennholzverkauf.
Am Dienstag den 11. Mai
werden im Stadtwald verkauft: 25
Km. gemischte und asperne Prügel,
2500 gemischte Wellen.
Zusammenkunft früh 9 Uhr am
Eichenbachbrüdle.

Stadtpflege.
Stadtgemeinde Lorzh.
Eichenrindeverkauf,
ca. 80—100 Ctr Dienstag den
11. Mai 1886, nachm. 4 Uhr,
in der Schimberklänge.
Stadtschultheißenamt.

Die Erben des † Johann Gott-
lieb Maier, gewes. Weingärtners
hier, bringen am
Montag den 10. Mai d. Js.,
nachmitt. 2 Uhr,
auf hiesigem Rathhause im öffentlichen
Aufstreich zum Verkauf:
P. Nr. 1558, 3 ar 20 qm Baumwiese
9 „ 46 „ Weinberg
12 ar 66 qm
„ 1558, — „ 95 „ Baumacker
6 „ 02 „ Weinberg
6 ar 97 qm
19 ar 23 qm
„ 1560 8 „ 23 „ Baumwiese
27 ar 86 qm im Aichen-
bach,
Anschlag 550 M.
Liebhaber werden hier eingeladen.
Schorndorf, 7. Mai 1886.
Ratschreiberei.
Fritz.

Am Montag den 10. Mai,
morgens 7 1/2 Uhr,
wird das Werfen des Riesvorrats
am Wöhr auf dem Rathhaus wieder-
holt verakfordiert.
Feldwegmeister König.

Bekanntmachungen. Veraccordierung von Maurer-Steinhauer- & Pflasterarbeiten

Vergeben werden:
die Reparaturarbeiten am Durchlaß über
den Hardle'sbach bei Km 19 1/4 der Staats-
straße No. 36 Stuttgart-Nördlingen auf
Mfg. Geradstetten im Voranschlagsbetrag von 113 M. 74 S.
besgl. an der Stühmann bei Km 5 1/2 der
Staatsstraße No. 30 Schorndorf-Gaildorf,
auf Mfg. Niedelesbach im Betrag von 82 M. —
die Grabenpflasterung bei Km 9 1/2 der
Straßen auf Mfg. Steinbrunn im Be-
trag von 288 M. —
die Reparaturarbeiten an Durchläßen
und Dohlen bei Km 35 1/2, 37 1/2, 38 1/2, 39 1/2
der Staatsstraße No. 36 Stuttgart-Nörd-
lingen auf Mfg. Waldhausen, Weimars
und Lorch im Gesamtvoranschlagsbetrag von 345 M. —
zusammen 828 M. 74 S.
Kostenvoranschläge und Bedingungen liegen beim R. Straßen-
meisteramt Schorndorf zur Einsicht auf.

Die Ausführungsstermine werden besonderer Festsetzung vorbehalten.
Offerte auf diese Arbeiten wollen schriftlich innerhalb 10 Tagen
an die unterzeichnete Stelle eingereicht werden, wobei bemerkt wird, daß
sowohl auf das Ganze als auf einzelne Arbeiten offerirt werden kann.
Gmünd, den 5. Mai 1886.

R. Straßenbauinspektion.
Nast.
Schorndorf.
Fahrradverkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse der
Marie Friederike Körber, leb.
Nähterin hier, werden in deren im
Hause des Steinbauers Niederberger
befindlichen Wohnung am
Dienstag den 11. Mai d. Js.,
von morgens 8 Uhr an,
im Wege öffentlichen Aufstreichs gegen
Barzahlung zum Verkauf gebracht:
1 silb. Uhrkette, 1 silb. Gf- und
3 Rasseelöffel, Bücher, Frauen-
kleider und Leibweitzzeug, Lein-
wand, Küchengeschir, Schrein-
werk als 1 Commode, 1 Klei-
derkasten, 1 Kuchkasten, 1 Tisch,
2 Sessel u. 3 Stühle, 1 Hand-
mange, 1 Handnäähmaschine und
allerlei Hausrat.
Hiezu werden Liebhaber eingeladen.
Den 7. Mai 1886.
R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

R. Amtsnotariat.
Weinland.
Lichelberg.
Stumpff, Jacob, Weing. Ehefrau.
Vef. Adam, Korbmachers Wwe.
Baltmannswiler.
Schmid, Joh. Georg, Holzbauer.
Heible, Johannes, Bauers Ehefrau.
Deutelsbach.
Gaupp, Joh. Heinrich, Weing. Ehefr.
Streichle, Jacob Friedrich, Weing.
Ehefrau.
Geradstetten.
Maß, Joh. Christ., Messners Ehefr.
Deußle, Christoph Heinrich, Schrei-
ners Ehefrau.
Hammer, Matth. Jacob, Schneiders
Wwe.
Grunbach.
Härther, Stadtaccifers Wwe.
Schnaitz.
Deckerle, Gottlieb, Weing. Ehefrau.
Wenger, Jacob Friedr., Weingärtner.
Wwe.

Schorndorf.
Ungefähr 1/2 Mrg. schönen
hohen Alee und Esper
im Wolfsgartenweingarten verkauft
nächsten Montag Abend 5 Uhr auf
dem Platz.
Wahl, Schlosser.

Gläubiger-Aufruf.
Ansprüche an die hienachbenannten
Personen sind
binnen 8 Tagen
bei den betr. Ortsbehörden anzu-
melden, wenn solche bei den vorzu-
nehmenden Teilungsgeschäften Be-
rückichtigung finden sollen.
Den 6. Mai 1886.
R. Amtsnotariat.
Weinland.
Lichelberg.
Stumpff, Jacob, Weing. Ehefrau.
Vef. Adam, Korbmachers Wwe.
Baltmannswiler.
Schmid, Joh. Georg, Holzbauer.
Heible, Johannes, Bauers Ehefrau.
Deutelsbach.
Gaupp, Joh. Heinrich, Weing. Ehefr.
Streichle, Jacob Friedrich, Weing.
Ehefrau.
Geradstetten.
Maß, Joh. Christ., Messners Ehefr.
Deußle, Christoph Heinrich, Schrei-
ners Ehefrau.
Hammer, Matth. Jacob, Schneiders
Wwe.
Grunbach.
Härther, Stadtaccifers Wwe.
Schnaitz.
Deckerle, Gottlieb, Weing. Ehefrau.
Wenger, Jacob Friedr., Weingärtner.
Wwe.

Schorndorf.
Der Platz, auf dem die obere Kell-
ter stand, und die angrenzenden 2
Gärtchen sollen wiederholt als Bau-
platz oder zur Benützung als Garten
verkauft werden.
Liebhaber werden eingeladen, sich
am Montag den 10. d. Mts.
nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhause einzufinden.
Den 7. Mai 1886.
Ratschreiberei.
Fritz.

Schorndorf.
Sandgrube Verpachtung.
Am Dienstag den 11. Mai
wird im Stadtwald Steinmürich
1 Ar Sandgrube verpachtet. Zu-
sammenkunft früh 8 Uhr bei der
Pflanzschule.
Stadtförster Fischer.

Feuerwehr.
Am Sonntag, morg.
6 Uhr haben auszurücken:
1. und 2. freiwillige
Abteilung.
Freiwillige von Spritze
Nr. 6.
Das Kommando.

Gewerbe-Verein.
Samstag Abend 8 Uhr Ver-
sammlung im „Waldborn“, wobei
eine neue elektrische Lampe vorgezeigt
und erklärt werden wird. Die Mit-
glieder, sowie auch Nichtmitglieder
des Vereins, die sich hiefür interes-
sieren, werden hienit frdl. eingeladen.
Der Vorstand.

A.-V. Harmonie.
Samstag Abend 8 1/2 Uhr
Monatsversammlung
im Lokal. Vollständiges Erscheinen
erwartet
Der Kassier.

Turn-Verein.
Samstag Abend 8 1/2 Uhr
Generalversammlung
im Lokal, wozu sämtliche Mitglie-
der freunbl. eingeladen werden.
Der Vorstand.
1/2 Morgen hohen Alee im Ein-
gen verkauft
Jm. Busch.

Verkauf einer Forderung.
Am Freitag den 14. ds. Mts. vormitt. 11 1/2 Uhr wird im Wege der Zwangsversteigerung eine mit Nutzungsverrecht belastete Erbchaftsforderung von 563 Mark gegen sofortige Bezahlung in meiner Wohnung verkauft. Kaufsübhhaber sind eingeladen. Schorndorf, den 7. Mai 1886. Gerichtsvollzieher Moser.

Todes-Anzeige.
Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel **Gottlieb Benz** Donnerstag morgens nach 6 Uhr durch einen sanften Tod von seinem langjährigen, beschwerlichen Leiden erlöst worden ist. Beerdigung Samstag mittags 2 Uhr. Wir bitten dies statt besonderer Anzeige entgegen nehmen zu wollen. Im Namen der Hinterbliebenen **G. Mäfer, Friederike Mäfer** geb. Benz.

Pferde- & Wagenverkauf.
Montag den 10. Mai, vorm. 10 Uhr, verkaufe ich gegen bar:
1 Pferd, Schimmelwallach 9jähr.
1 Pferd, Braunwallach, 9jährig, unter Garantie für guten Zug,
1 schweren Leiterwagen (größten- mittlere) teils neu
1 kleineren
1 Fußwende, 1 Stockwende, 4 Landhüge und diverse Ketten, 1 Blockschleife, ca. 10 Str. Heu, und lade Liebhaber freundl. ein. **Walzh. Ziegele.**

Anwesenverkauf.
Unterzeichnetem beabsichtigt sein in Rubersberg gelegenes Anwesen zu verkaufen. In dem Hause wurde seit 50 Jahren die Schlosserei betrieben. Vermöge seiner Einrichtung ist solches jedoch auch zu einem andern Geschäftsbetr. passend, ebenso für Oekonomie und können nach Wunsch des Käufers ca. 90 ar Güter (meistens Baumstücke) miterworben werden. Ein Auszug liegt in meinem Logis (bei Hrn. Dornfeld) zur Einsicht auf und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden mit **C. G. Höhl, Schlosser.**
Ein Haus, womöglich mit Platz beim Haus oder Garten, wird zu kaufen gesucht von **Obigem.**

Schorndorf.
Ich setze mein Wohnhaus nebst freistehender Scheuer dem Verkaufe aus; es können auch Güter dazu erworben werden und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. **Frey a. d. Au.**

Schorndorf.
An der Mauer des neuen Kirchhofs befinden sich nachstehende Grabsteine, welche, wenn nicht innerhalb 14 Tage von den betreffenden Eigentümern Ansprüche gemacht werden, der Stiftungspflege anheimfallen.
1 hoher Grabstein der Karoline Friederike Angelbauer Wegg. Ww. † 1843,
1 " " der Luise Cühorn, Ammanns Ww. v. Liebenzell † 1846,
1 flacher " des Christian W. Dalmus Ehefrau † 1852,
1 " " des Joh. Jak. Storz, Gastwirts v. Neuhausen † 1858,
1 " " des Carl Siegler, Fortamtsdieners † 1858,
1 " " des Christian Hartmann von Oppelsbohm † 1857,
1 " " der Friedrich Knaupp, Schleiters Ww. † 1855,
1 " Kindergrabsteine der Rosalie Heller, Töchterchen v. Sonnenwirt Heller † 1858,
1 " ohne Schrift,
1 " Steinle mit eisernem Kreuzchen ohne Schrift
4 liegende, verwitterte Grabsteinplatten.
Stiftungspflege. **Beil.**

Schorndorf.
Die Handarbeit für Maurer
im Betrag von 816 M ist in Accord zu vergeben. Voranschlag, Zeichnungen und Bedingungen sind bis **Montag den 10. d. Mts. Abends 4 Uhr** bei Unterzeichnetem aufgelegt, zu welcher Zeit auch die Deffnung der Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können. **Friedrich Dieterle.**

Die Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832
versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen Prämien, also ohne die Versicherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten, falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte. In solchem Falle deckt die Gesellschaft den Verlust aus ihrem Grundkapital, welches durch das Statut auf 3 Millionen Mark normiert, aber durch den Verlust im Jahre 1885 z. B. auf 2,960,000 Mark vermindert ist. Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt.
Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich:
Fr. Speidel in Schorndorf, M. Sperrle in Schorndorf, Gg. Kiesel, Gemeinberat in Aichelberg, Bühl, Schultheiß in Balkmannsweiler, Fr. Pfyrrmaier, Glasermstr. in Schnaitz, G. Th. Bänerle in Winterbach, A. Kinzelbach in Winterbach, J. Kochenhäuser Restaurateur in Pfänderhausen, Chr. Alber, Gemeinberat in Reichenbach.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Actien-Gesellschaft
nimmt auch heuer wieder Versicherungen gegen Hagelschaden entgegen durch den Agenten **Carl Fr. Maier am Thor.**
Den in früheren Jahren bei der Gesellschaft Versicherten gehen **Anträge** soweit thunlich, persönlich zu. **Feste Prämien, keine Nachzahlung.** Der Obige.

Geschäftsanzeige & Empfehlung.
Indem ich die Kunst- und Kundenmühle Geradstetten käuflich erworben habe, erlaube ich mir dieselbe den verehrl. Herrn Bäckermeistern, sowie der hiesigen und auswärtigen Einwohnerschaft zu recht zahlreicher Benützung aufs Beste zu empfehlen. Es wird mein einziges Bestreben sein, Jedermann nach Wunsch aufs Schnellste und pünktlichste zu bedienen. Hochachtungsvoll **Paul Kieser,** Mühlebesitzer in Geradstetten.

Carl Kempe (vorm. A. Stegmayr) Göppingen.
Weinklärungsmitel
bestwirksam, sowie alle für Rot- und Weißwein nötigen Artikel. **Prospekt gratis und franco.**



Portland und Roman-Cement
fortwährend bei **Carl Fr. Maier a. Thor.**

Rieger's Patentherde
ganz von Gußeisen, billig und dauerhafter wie Blechherde, sowie ein großer Lager in Koch- u. Regulieröfen, Bügelöfen, Kammerreinigungsgestelle, Dachfenster, Wasser-ausgüsse, Kochgeschirre, Eisen, verzintem & email. Eisenblech empfiehlt äußerst billig. **Carl Max Meyer a. Markt.**

Tragbalken
schmiedeeiserne empfehle ab meinem Lager Bahnhof Schorndorf in jeder Länge und Stärke zu sehr billigen Preisen. **Carl Max Meyer a. Markt.**

Teerschwefelseife
empfiehlt **Carl Fischer** Seifenfabrik. Winterbach.

Reste Reste.
Baumwollflanell-Reste, Zeug-Reste, 83 u. 100 cm br., Cretome-Reste
sind in neuer großer Auswahl eingetroffen und werden billigt abgegeben. **A. Kinzelbach.**

Tuch & Buckskin
von den billigsten bis zu den feinsten Dessins empfiehlt — direkt von der Fabrik — **Gottf. Weißmüller,** Tuchfabrik Göppingen. Musterkarte ist bei Herrn **Heim. Holz** aufgelegt.

Nur Misters Paten-Gepeller
mit "Anter" ist esst und das Präparat, durch welches die bekannten überaus schmerzhaften Geitungen von Gicht und Rheumatisierung erzielt worden sind. Dies altbewährte Hausmittel ist zum Preise von 1 Mark in den meisten Apotheken vorräthig. **F. A. Richter & Co.,** Mulsfabrik in Ehningen.



Auskunft erteilt: **Chr. Wöhle** z. Röhle; **J. Mayer**; **A. J. Widmann** u. **Herrn Moser** a. Bahnhof in Schorndorf, sowie **W. Lindauer** in Geradstetten.

Heute Samstag Abend wird ein Faß **Münchener Löwenbräu** angefochten bei **Waltz z. Krone.**

Schorndorf.
Wegen Aufgabe meines Geschäfts bin ich geneigt, mein **Waarenlager** zu herabgesetztem Preise zu verkaufen, und empfehle solches meiner werthen Kundschaft von Stadt und Land. **Christoph Maier, Tuchmacher.**

Ulmer Münsterbauhause
empfiehlt **Fr. Speidel.**

Roggenmehl
empfiehlt **Kunstmüller Hahn.**

Durch Umbau habe ich mehrere tausend **Dachplatten, 2 Wassersteine & einige Bodenplättchen** zu verkaufen. **Krämer, Kunstmüller.**
Stliche Wagen Dung hat zu verkaufen **Obiger.**

Acker-Verkauf.
1 1/2 Morgen im Hof mit hoch. Klee und Hafer, 1 1/2 viertel Morgen im Grafenberg mit Einfeld, 1 Morgen am Feuersee mit Weizen angeblümt verkauft aus freier Hand. **Johannes Wolff.**
Dieselben kommen **Montag den 10. Mai** auf dem Rathaus in einmaligen Aufstreich

Von der rühmlichst bekannten **1. Getreide-Presshese** aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Brechhefen-Fabrikation vormals **G. Sinner** in **Grünwinkel**, Baben, unterhält stets Lager in frischster Ware die Niederlage für Schorndorf und Umgebung **Chr. Ganninger.**

Pferd-Verkauf.
Unterzeichnetem hat ein schönes **Pferd** zu verkaufen, das im Reiten und Fahren gut ist. **Wahnmüller, Beutelsbach.**

Württemberg.
Stuttgart, 5. Mai. Das Abschiedsgesuch des commandirenden Generals, General der Infanterie v. Schlachtmayer, ist am letzten Samstag abgegangen. Der Herr General ist in voller Vorbereitung zur Abreise.
In der Nacht vom Freitag auf Samstag wurden an der Straße von **Wesigheim** nach **Gemrigheim** von einem Handwerkerführer wie er sagte, aus Warger, weil er in Gemrigheim ausgewiesen wurde, 17 junge Obstbäume abgebrochen und in den anstehenden Weinbergen 55 Rebstängel abgeschnitten.
Sorb, 5. Mai. Heute nachmittag 2 Uhr brach in einem Wohn- und Scheuergebäude der benachbarten Gemeinde Nordstetten Feuer aus, welches alsbald auch das angebaute Wohn- und Oekonomiegebäude ergriff und die beiden Gebäude trotz der angestrengten Thätigkeit zweier Feuerwehren größtenteils einäscherte. Das Vieh, sowie



Warnung!
Von der weltberühmten **Amerikanischen Glanz-Stärke** von **Fritz Schulz jun., Leipzig** muß jedes Paket nebiges Schutzmarke tragen, wenn sie ächt sein soll. Dieselbe ist vorräthig in fast allen diesbezüglichen Handlungen.

Medicinische ächte Naturweine
garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.
Bordeaux-Wein (ächt franz. Rotwein) pr. Flasche mit Glas M. 1.50
Oseuer (ungar. Rotwein) " " " 1.25
Erlauer " " " " " 1.50
Carlwitzer " " " " " 1.75
Marfala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/2 Fl. m. Gl. 2.25
Malaga (braun u. rotgolden) 1/2 Fl. M. 1.25 1/2 Fl. m. Gl. 2.25
Kéres (Sherry) pr. 1/2 Flasche mit Glas M. 1.25 1/2 Fl. 2.25
Deidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas " 1.15
Forster Auslese Weißwein per Flasche mit Glas " 1.65
Totayer Ausbruch per Originalflasche m. Gl. 75 S. 1. M. u. 1.50
Kuster (ungar. Süßwein) p. 1/2 Fl. m. Glas M. 1.25 1/2 " 2.25
sind fortwährend zu haben bei **Carl Storr** Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.
NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapfel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit!!
In Schorndorf bei Conditor Moser Sch m i d's Nachfolger.

Wer zweckmäßig annuncieren will, erfolgreichsten Blätter
zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, leistungs-fähige Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse,** Königstraße 38. Stuttgart, Königstraße 38.
Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intinem Geschäftsverkehr und ist vermöge seiner großen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die **günstigsten Conditionen** zu gewähren. — **Zeitungs-Cataloge** sowie **Kosten-Anschläge** gratis.

Verloren
ging am letzten Mittwoch abend zwischen 5-6 Uhr auf der Straße nach Schlichten etwa 1/2 Stunde von der Stadt entfernt ein **lederner Hundemantel** (Patent Welfer) und wird der redliche Finder ersucht, denselben gegen Belohnung abzugeben bei **G. Schaal, Metzgermstr.**

Einen Rest **Heu und Stroh** verkauft **Chr. Krieb, Worf.**
Rudersberg.
Einen moherzogenen **kräftigen Burschen** nimmt in die Lehre **Gottf. Gypke,** Bäcker zum Löwen.

das meiste Bargeld konnte gerettet werden, das übrige Mobiliar wurde fast gänzlich im Raub der Flammen. Zum Glück sind die 2 Beschädigten versichert. Der Gebäudeschaden beläuft sich auf ca. 3500 M., der Mobiliarschaden auf nicht viel weniger. Der Brand soll durch Spielen von Kindern mit Fündhölzern entstanden sein.
Aus dem Oberamte **Tettwang, 5. Mai.** In den letzten Tagen trieben sich in unserem Oberamtsbezirke nicht weniger als ca. 80 Zigeuner in 16 Wägen herum. Nur mit größter Mühe und Ausdauer gelang es der Landjäger- und Polizeimannschaft die Bande in kleinere Gruppen aufzulösen und diese nach verschiedenen Richtungen fortzuschaffen.
Deutsches Reich.
Berlin, 6. Mai. Fürst Bismarck machte gestern wieder, wie schon einige Male in letzter Zeit, einen Spaziergang durch die Straßen der Stadt. Als der Reichskanzler um halb 5 Uhr

Weiler.
Sonntag Abend von 7 Uhr an sind alle **1867er** in Löwen frdl. eingeladen. **Mehrere 67er.**

Klee-Verkauf.
Nächsten Montag den 10. ds. Mts. Abends 6 Uhr verkauft etwa 1 1/2 Brl. hohen Klee auf dem Plage im Grafenberg. **Distel.**

Den ersten Schnitt **hohen Klee** von 25 Ar im Roth und von 23 Ar in der Grafenhalbe hat zu verpacken **Kreb, Weing. Wwe.**
Ein **Stüde** mit **breitem Klee** hat zu verkaufen.
Adam Maier, Hochwächter.
Ungefähr 1 1/2 Brl. schönen **hohen Klee** hat zu verpacken **Wwe. Kerler,** wohnh. im Kreuz.

Adelberg.
Nächsten **Mittwoch** ist **weißer und schwarzer Kalk** nebst einem größeren Vorrat von **gutgebrannten Dachplatten** zu haben. **Jacob Smähle, Ziegler.**

In ein freundliches Zimmer werden **zwei Schlafgänger** gesucht. **David Honold, Sailer.**
3000 Mark
hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 Prozent auszuliehen. Zu erfragen bei der Redaktion.

1000 Mark
hatogleich auszuliehen. Wer? sagt die Redaktion.
Bach- & Cag.
Brigel.

Gottesdienste
am S. Mäfer. Dom. (9. Mai) 1886. Vormittags 9 Uhr **Prebigt** Herr **Helfer Hoffmann.**
Nachm. 1 Uhr **Christenlehre** (Söhne) Herr **Helfer Hoffmann.**
Nachm. 2 1/2 Uhr **Prebigt** Herr **Wifar Findh.**

Wir weisen hiemit auf den Artikel, **Mittel gegen den Frostschaden in den Weinbergen, auf der 4. Seite** noch besonders hin. **Die Red.**

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insetionspreis: die vierpaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr. 54.

Dienstag den 11. Mai

1886.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Ortsbehörden

werden auf den Erlaß des R. Oberrecruterungsrats vom 1. April d. J. 3. 185 betr. die irtümlich als wehrpflichtig behandelten Ausländer, Minist.-Amtsbl. S. 136, besonders hingewiesen und aufgefordert, Personen, welche die deutsche Reichs- und Staatsangehörigkeit nicht besitzen, von der Aufnahme in die Rekrutierungsrollen auszuschließen und etwaige zweifelhafte Fälle bei dem Civilvorstehenden der Ersatz-Commission zur Sprache zu bringen. Den 10. Mai 1886. R. Oberamt. Baum.

An die Ortsschulbehörden.

Behufs der Bewilligung von Staatsbeiträgen zur Unterhaltung von Arbeitsschulen in denjenigen G.-m. für welche nach ihrer ökonomischen Lage eine solche Unterstützung als notwendig erscheint, werden die betreffenden Ortsschulbehörden hiedurch aufgefordert, ihre Jahresberichte unter Benützung des den Ortsvorstehern zugesendeten Formulars bis 1. Juli d. J. zu übergeben. Den Gesuchen ist der Vorgesand beizufügen. Von denjenigen Gemeinden, welche nicht rechtzeitig um einen Staatsbeitrag nachsuchen, wird angenommen werden, sie verzichten auf eine Staatsunterstützung. Den 8. Mai 1886. R. gem. Oberamt. Baum. Hoffmann.

Stamm-, Stangen-, Küfer- & Brennholz-Verkauf.

Donnerstag den 20. Mai Mittags 12 Uhr in der „Harmonie“ in Lorch, Scheibholz vom ganzen Revier: 6 Eichen mit 5 Fm., 16 Birken mit 2 Fm.; Nadelholz-Stammholz: Langholz: 9 Fm. I. Cl., 8 II. Cl., 26 III. Cl., 11 IV. Cl.; Sägholz: 13 Fm. I. Cl., 16 II. Cl., 4 III. Cl.; 130 Nadelholz-Derbstangen 9-11 M lang; 10 Reisstangen. Brennholz: Am. 1 eigene Scheiter, 32 do. Prügel und Anbruch, worunter Küferholz; 10 hufene Scheiter, 45 do. Prügel und Anbruch, 28 birken und aspen Prügel und Anbruch, 109 Nadelholz-Scheiter, 580 do. Prügel und Anbruch. Das Stammholz wird zuerst ausbezogen.

R. Amtsnotariat Winterbach.

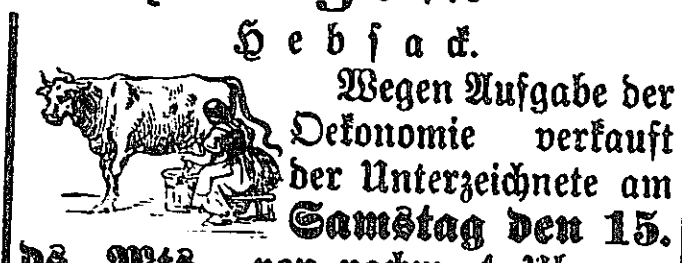
Ansprüche an nachfolgende Teilungsmassen wollen alsbald längstens bis 17. I. M. angemeldet werden. Schorndorf, den 10. Mai 1886. Amtsnotar Speidel. Winterbach. Keeser, Johann Jakob, Bauers Ehefrau, nachträgl. Event.-Teilg. Eberle, Georg Michael, Wdgr., Event.-Teilung. Kiesel, Jakob, Bauer in Manolzweiler, Event.-Teilung. Gutt, Christine Katharina, led., Kinderlehrerin, Realteilung. Grupp, Johann Jakob, Bäckers Eheleute, Verm.-Absonderung. Asperglen. Fritsch, Jakob, Bauers Eheleute in Krehwinkel, Verm.-Absonderung.

Kohrbrenn.

Benzenhöfer, Friederike, leb. Realteilg. Schornbach. Käfer, Joh. Georg, ledig in Kottweil, Realteilung. Vorderweißbuch. Franck, Johannes, Bauers Wb. in Streich, Realteilung. Weiler. Müller, Friedrich, Weing., Realteilg.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum im **Dachofenmachen**, sowie auch in **Reparatur** derselben. Gottlieb Bräule, Dachofenmachermstr. aus Ohweil. Befehlungen und Auskunft erteilt S. Dorfsfeld, Schorndorf.



Sebia. Wegen Aufgabe der Defonomie verkauft der Unterzeichnete am **Samstag den 15. ds. Mts.**, von nachm. 1 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich: 3 schwere Kühe, Rotfleisch, Simmenthaler Rasse, 4, 5 u. 6-jähr. Dieselben sind eigene Zucht und ebenso gut im Nutzen als auch im Zug, 2 in gutem Zustand befindliche Kummerte nebst Zubehör, 1 leichteres Kuhwägel nebst Güllenfaß, ca. 2 Eimer haltend mit eisernem Hahnen, 1 Futterschneidmaschine neuester Konstruktion, 1 Egge, 2 Paar Wagenleitern. D. Fritsch.

Getränke-Empfehlung.

Von heute an schenke ich **guten Wein & Most**, sowie ausgezeichnetes **Flaschenbier** über die Straße und bitte freundlich um Besuch. J. Zehner, Bäcker. Gereinigten **Saat-Hanfamen**, sowie la. **Hanfamen** für Vogelfutter und schönes gemischtes **Vogelfutter** empfiehlt billigst Chr. Bauer, vormals Carl Arnold.

Glasziegel, Glasfalzziegel

einfach und doppelt, empfiehlt A. J. Widmann.

Schorndorf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts bin ich gezwungen, mein **Waarenlager** zu herabgesetztem Preise zu verkaufen, und empfehle solches meiner werten Kundschaft von Stadt und Land. Christoph Maier, Tuchmacher.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum im **Dachofenmachen**, sowie auch in **Reparatur** derselben. Gottlieb Bräule, Dachofenmachermstr. aus Ohweil. Befehlungen und Auskunft erteilt S. Dorfsfeld, Schorndorf.

Ein fleißiger Knecht.

der mit Pferden umzugehen weiß, findet sofort Stelle. Näheres bei Manz in der Verwaltung.

M.-G. Schwegler & S. Lamm.

Am nächsten Freitag **Mittags 11 Uhr** bei Herrn **Restaurateur Pfeleiderer in Schorndorf (beim Bahnhof)** zu sprechen **Rechtsanwalt Baumeister.**

Schorndorf.

Ich setze mein **Wohnhaus** nebst freistehender Scheuer dem Verkaufe aus; es können auch Güter dazu erworben werden und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Fritsch a. d. Au.

Akten-Übernahme-Urkunden

sind zu haben in der C. Mayer'schen Buchdruckerei.



Alle Sorten kräftige **Sommerblumen, Verbenaen, Petunien, Nelken, Gladiolen, Dahlien, Sellerie, Zucht, Koleräben** etc. sowie frische **Gurken** empfiehlt Wm. Mächten, Handelsgärtner.

Chocoladen und Cacao's

der Kgl. Preuss. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr. **Gebr. Stollwerck** in Köln. 26 Hof-Diplome, 27 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte.

Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mässigen Preisen. Firmenschilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial, Delicatess- und Drogen-Geschäfte sowie Apotheken, welche **Stollwerck'sche Fabrikate** führen.

Wien, 5. Mai. Bei Colta in Pabolien riß sich auf dem Flusse Bug eine Fähre los und vierzig Personen ertranken.

London, 5. Mai. Die Situation in Birma verschlimmert sich für die Engländer immer mehr. Die Dacoits haben aufs Neue die Stadt Mandalay in Brand gesteckt, 4000 Häuser, darunter die chinesischen und siamesischen Bazars, sind ein Raub der Flammen geworden. Falls die Verstärkungen der englischen Truppen nicht rechtzeitig eintreffen, wird eine Katastrophe befürchtet, da die Truppen den vermehrten Rebellenhaufen kaum gewachsen sein dürften.

Aus **London** kommt die Nachricht über eine bevorstehende große Arbeitseinstellung, wie sie zur Zeit in der alten und neuen Welt an der Tagesordnung sind. Fünfzehn Tausend Arbeiter aus den Nagelschmieden in Staffordshire und Worcesterhire drohen mit Arbeitseinstellung, falls nicht die Fabrikanten ihnen eine Lohnerhöhung bewilligen. Der Lohn dieser Arbeiter hatte seit sechs Monaten eine Verminderung um 30 Prozent erfahren.

Chicago, 5. Mai. Gestern Abend kam es zwischen Polizei und Sozialisten zu erbitterten Kämpfen; letztere versammelten sich in Stärke von etwa 15,000 Mann. Der Aufforderung der Polizei, sich zu zerstreuen, wurde nicht Folge geleistet. Mehrere Dynamitbomben wurden geworfen, 5 Polizeigagenten wurden getötet, viele verwundet. Die Polizei schoß auf die Meuterer; gegen 50 derselben wurden getroffen, mehrere davon tödlich verletzt.

Näsigkeitsbestrebungen.

Die Fall Brook Coal Co., welche mehr als 1000 Mann in ihren Schächten und bei ihren Eisenbahnen in der Kohlenregion von Teoga-County beschäftigt, hält auf strengste Näsigkeitsgrundsätze.

Sie stellte im Dezember 1882 als Regel Nr. 1 auf, daß jeder bei ihr Beschäftigte, von dem bekannt werde, daß er berauschende Getränke zu sich nähme, unbedingt aus ihrem Dienst entlassen werden solle. Seitdem hat die Gesellschaft über 300 Mann ihres Eisenbahnpersonals wegen Verletzung dieser Bestimmung entlassen. Anfanglich nahm die Gesellschaft entlassene Leute, welche befriedigenden Nachweis ihrer Besserung gaben, wieder an; dieser mit nur fünf Mann gemachte Versuch fiel aber schlecht aus, denn alle fünf würden rückfällig. Von da ab nahm man keinen einmal entlassenen wieder an.

Wenn bei einem Mann der Gebrauch von Bier oder Spirituosen festgestellt wird, so wird ihm sein Lohnbetrag zugestelt in einem blauen Umschlag, als Zeichen seiner Entlassung und als Nachricht, daß er unter keinen Umständen, selbst nicht bei der Bahnunterhaltung, je wieder beschäftigt werden darf.

Die strenge Beobachtung der Regel Nr. 1 hat dem Dienste manche der ältesten und tüchtigsten Leute entzogen, gleichwohl hat die Gesellschaft sich nicht bewegen lassen, von ihrem Grundsatze abzugehen. Jeder neu anzunehmende Mann muß sich als Näsigkeits-Vereinsmitglied (totaler) ausweisen und sich verpflichten, während seines Dienstes bei der Gesellschaft sich aller berauschenden Getränke in und außer dem Dienste unbedingt zu enthalten.

Seit Befolgung dieses Grundsatzes haben die Unfälle bei den Gruben und Bahnen der Gesellschaft sich um 50 % vermindert und alle ihre Leute haben Eriparnisse gemacht.

Eisenbahnverkehr. So bequem für die Vermittlung des Verkehrs nach und von der Eisenbahn die Situirung eines Bahnhofs gewissermaßen im Centrum der betheiligten Bevölkerung wie in Schorndorf seiner Zeit zu begrüßen war, so hat eine centrale Lage

dieses wichtigen Verkehrsplatzes unter Verhältnissen gerade wie hier dann Unzuträglichkeiten für den übrigen Verkehrsverkehr auf der Landstraße, wenn in Folge des Laufs schwer belasteter, langer Güterzüge der Aufenthalt derselben auf der Station zum Zwecke des Ein- und Ausladens öfter länger derart statifindet, daß der Wegübergang z. B. in Schorndorf nach und von der Vorstadt in störender Weise geraume Zeit abgsperrt bleibt, was bei Regenwetter, großer Kälte oder Hitze, bei Herannahen von Gewittern und in allen Fällen wo das Geschäft drängt, manchmal höchst nachtheiligen Einfluß hat.

Dester hat man früher Anstrengungen Seitens der Stadtgemeinde Schorndorf gemacht, um den fraglichen Uebelständen eine Abhilfe durch die K. Eisenbahnverwaltung zu verschaffen, allein die Bemühungen in der fraglichen Richtung unterstützt auch durch die Herren Abgeordneten Hofacker von Schorndorf und Fritsch von Welzheim (jetzigen Stadtschultheißen in Schorndorf) waren ohne Erfolg. Man glaubte es könne nur auf sehr kostspielige Weise durch Unterführung oder Ueberführung der Wegabsperrung abgeholfen werden.

Um so erquicklicher ist es nun, bestimmt erfahren zu dürfen, daß es doch noch andere Hilfsmittel gibt, um im vorliegenden Fall zu helfen und daß die Anwendung dieses Mittels von der K. Generaldirektion der Staatseisenbahnen bereitwillig angeordnet worden ist.

Es ist nemlich in allgemeiner Weise hier durch Änderung und Verbesserung der in Betracht kommenden Fahrdienstvorschriften in folgender Weise vom 1. Mai ds. Js. ab geholfen worden. Die bezügliche Norm lautet:

„Auf der freien Bahn dürfen weder einzelne Wagen noch Wagengruppen ohne Verbindung mit der Lokomotive aufgestellt werden. Zur Vermeidung der länger dauern den Absperrung frequenter Wegübergänge kann mit Genehmigung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen auf einzelnen Stationen eine Trennung von Güterzügen in der Weise stattfinden, daß der hintere Teil auf der freien Bahn stehen bleibt.“

Die Fahrdienstvorschriften enthalten weiter nähere Befehle für die Stationsvorstände und Zugmeister wegen der Deckung des auf der freien Bahn stehenden Zugtheils sowie wegen Bremsenbesetzung, Einhaltung der Stationsabstanz etc.

Auf einzelne gestellte Anträge des Herrn Bahnhofinspektors Henzler habe die K. Generaldirektion sofort die nötigen Anordnungen erlassen. Wenn auch etwas spät so haben die Bemühungen der Herren Abgeordneten von Schorndorf und Welzheim in einer früheren Landtagsperiode doch noch — wie es scheint günstige Wirkungen gehabt.

Zur Nachhilfe bei erfrorenen Weinstöden.

werden in einigen uns zugehenden Eingefendet Vorschläge gemacht, denen wir entnehmen: Im Jahre 1874 hatten wir am 29. April und 2. Mai zwei starke Frostnächte, welche sämtliche Traubentriebe vernichteten. Damals war in vielen Blättern nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, man solle die verbrühten Triebe alsbald mit den Fingernägeln abzwicken, wodurch die Weiraugen schneller nachtreiben würden. Einsender dieses besorgte diesen Rat auf die umfassendste Weise und nachdem dies geschehen, erklärte er, mit 2 Eimer Ertrag aus seinem ca. 1/4 Morgen großen Weinberg im Kriegsberg sehr befriedigt sein zu wollen. Die Weiraugen aber an den abgewickelten Stellen entwickelten sich so schnell und trieben so reichlich Trauben, daß dieser gleiche Weinberg im Herbst 1874 10 volle Eimer Wein lieferte. (Ein anderes Mittel veröffentlichen wir in nächster Nummer.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Köster, (L. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

entschlossen, hier zu bleiben und auch eine ihm angetragene Erhöhung seines Gehalts auf die von Düsseldorf gebotene Summe unter Hinweis auf die Finanzverhältnisse unserer Stadt zurückgewiesen. Er selbst habe in jüngster Zeit alle an ihn von Seiten städtischer Beamten heran tretenden Wünsche um Gehaltsaufbesserung auf Grund der Lage der städtischen Finanzen zurückgewiesen und so könne er auch für sich eine solche nicht annehmen.

Stville, 3. Mai. Eine blutige That wurde heute in der hiesigen Brauerei von Jffland verübt. Auf dem Hausflur überfiel ein Mann Namens Schifferstein den Tagelöhner Krapp, mit dem er als dessen Mieter Differenzen gehabt hatte, und brachte ihm drei Stiche bei, welche den Angegriffenen auf den Tod verwundeten. Der Thäter wurde durch einen Gendarmen verhaftet.

Mühlheim, a. d. M., 3. Mai. In den letzten Tagen sind über 80 Morgen Wald abgebrannt, der Schaden beläuft sich auf nahezu 60 000 M.

Edl., 4. Mai. In der vergangenen Nacht hat es hier geschneit, der Schnee liegt fußhoch, viele Wege sind verweht, das Thermometer zeigte 12 Grad Kälte.

Ausland.

Basel, 4. Mai. Die hier verstorbene Wittve Christoph Merian setzte in ihrem Testamente die Stadt Basel zur Erbin ihres Gesamtvermögens im Betrage von etwa 20 Millionen Franken ein.

Wien, 7. Mai. Graf Andor Szechenyi, der, wie wir mitgeteilt haben, auf Anzeige seines Schwiegervaters unter dem Verdachte der gefährlichen Drohung verhaftet worden, ist, da sich ein strafbarer Thatbestand nicht ergeben hat, am 4. ds. in Freiheit gesetzt worden.

Galizien. Die hiesigen Zustände nehmen eine immer ernster Gestalt an; wenn man aber die Verurtheilungen der Schlächter und der jüdischen Wucherer an diesem schwerwiegendsten Volk näher kennt, so kann man sich nicht wundern, wenn der lange verhaltene Ingrimm sich nachgerade in furchtbaren Rachehaten Luft zu machen sucht. Die „Gazete Raddniestranska“ teilt eine authentische Rechnung aus dem Grubenbezirke von Boryslaw mit, welche die Art und Weise, in welcher der Spekulant und Ausbeuter mit dem armen, unwissenden Arbeiter umspringt, packend zum Verständnis bringt. Die Abrechnung ist folgendermaßen angelegt:

| | |
|---|----------|
| Du hast gearbeitet 7 Tage | Fl. —.07 |
| jeder Tag zu 12 Stunden, also | —.12 |
| auf einen Tag, verliest | —.01 |
| hast genommen von mir 2 Loib Brot | —.02 |
| einen Loib Brot zu | —.02 |
| also für 2 Loib | —.07 |
| hast du zu bezahlen | —.54 |
| und für das Brot für 7 Tage hast du zu zahlen | 3.78 |
| hast getrunken während 7 Tage d. i. | —.07 |
| täglich 2 Gläschen Schnaps | —.02 |
| und für 1 Gläschen | —.01 |
| 4 Kreuzer | —.04 |
| folglich für 2 Gläschen Schnaps | —.08 |
| also für Schnaps 7 Tage | —.56 |
| Kost für 7 Tage | —.07 |
| für einen Tag | —.01 |
| haben wir ausgemacht 20 Kr., also | —.20 |
| für Kost für 7 Tage | 1.40 |
| und pro einer Nacht | —.07 |
| abgemacht zu 10 Kr., d. i. | —.10 |
| zusammen pro Nachtquartier für 7 Nächte | —.70 |
| hat man dir geschlohen einen Kessel | —.01 |
| im Werte von | —.50 |
| Du bist mir also schuldig | 8.68 |
| zu fordern hast du für die Arbeit für | |
| 7 Tage zu 80 Kr. | 5.60 |
| bleibst mir also noch schuldig | 3.08 |